



PROJEKT L6 – DETAILPROJEKT L6\_ME\_00.55  
Einreichunterlagen für das  
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)  
zum Anlagenverbund Stahlwerk

Technisches Projekt  
Mischgasstationen für Ersatzgasbildung

Bereich: ME – Technische Medien

## BETROFFENE FACHBEREICHE

Nr.	Fachbereich gem. UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	nein
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	nein
D 05	Brandschutz	nein
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	nein
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	nein
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	nein
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	nein
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

## INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN .....	5
1.1	Relevante vorliegende Bescheide .....	5
1.2	Technische Projektgrundlagen .....	5
1.3	Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien .....	5
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN .....	6
2.1	Bewilligungswerbendes Unternehmen .....	6
2.2	Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung .....	6
2.3	Anlagenpersonal .....	7
2.4	Betriebszeitraum der Anlagen .....	7
2.5	Termine .....	8
2.6	Standort- und Situierungsbeschreibung .....	8
2.6.1	Standort der Anlagen .....	8
2.6.2	Grundstücksdaten .....	8
2.6.3	Flächenwidmung .....	8
2.6.4	Betriebliche Zu- und Abfahrten .....	8
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG .....	9
3.1	Zweckbestimmung der Anlagen .....	9
3.1.1	Ersatzgasbildung Netzdruckhaltung Mischgasstation 4 .....	9
3.1.2	Änderung Regelbetrieb Mischgasstation 4 .....	9
3.1.3	Ersatzgasbildung Hochofen A Mischgasstation 2 .....	9
3.2	Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten .....	10
3.2.1	Allgemeine Funktionsbeschreibung .....	10
3.2.2	Ersatzgasbildung Netzdruckhaltung Mischgasstation 4 .....	11
3.2.3	Ersatzgasbildung Hochofen A Mischgasstation 2 .....	13
3.2.4	Elektrische Anlagen / Blitzschutz .....	13
3.2.5	Laser .....	13
3.2.6	Sonstige Strahlenquellen .....	13
3.2.7	Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung) .....	14
3.2.8	Krane und Hebezeuge .....	14
3.2.9	HKLS .....	14
3.2.10	Betriebliche Absauganlagen .....	14
3.3	Infrastrukturelle Einrichtungen .....	15
3.3.1	Versorgung .....	15
3.3.2	Entsorgung .....	15
4	EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL und HILSSTOFFE .....	16
5	BAUBESCHREIBUNG .....	17
5.1	Grundbedingungen .....	17
5.2	Besondere Bedingungen .....	17
6	BRANDSCHUTZ .....	18
6.1	Grundbedingungen .....	18

# PROJEKT L6 – Detailprojekt L6\_ME\_00.55

Einreichunterlagen für das UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)

Mischgasstationen für Ersatzgasbildung

Bereich ME – Technische Medien

---

6.2	Besondere Bedingungen .....	18
7	EMISSIONSSITUATION .....	19
7.1	Luft .....	19
7.2	Wasser .....	19
7.2.1	Niederschlagswasser .....	19
7.2.2	Kühlwasser .....	19
7.2.3	Betriebliches Abwasser .....	20
7.2.4	Baugrubenwasser .....	20
7.2.5	Aarhus-Übereinkommen – Hinweis .....	20
7.3	Boden- und Grundwasserschutz .....	21
7.4	Lärm .....	21
8	ABFALLWIRTSCHAFT .....	22
8.1	Grundbedingungen .....	22
8.2	Besondere Bedingungen .....	22
9	ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT .....	23
9.1	Grundbedingungen .....	23
9.2	Arbeitnehmerschutz .....	23
9.3	Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes: .....	24
9.4	Maschinen-/Anlagensicherheit .....	24
9.5	Explosionsschutz .....	24
10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN .....	25
11	ANHANG .....	26
11.1	Pläne / Zeichnungen .....	26
11.2	Sicherheitsdatenblätter .....	26
11.3	Baubeschreibung .....	26
11.4	Brandschutzkonzept .....	26
11.5	Sonstige .....	26

# 1 GRUNDLAGEN

## 1.1 Relevante vorliegende Bescheide

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/ 442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
13.03.2014	AUWR-2006- 5242/4175- Öl/Kad	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", D 05 und D 04 (max. Fluchtwegs- länge); Änderungsgenehmigung gemäß § 18b UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006- 5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000

## 1.2 Technische Projektgrundlagen

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner C_ME_01, C_ME_02

## 1.3 Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

## 2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

### 2.1 Bewilligungswerbendes Unternehmen

voestalpine Stahl GmbH  
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3

Ansprechperson:

Ing. Mag. Mike Klaffenböck  
voestalpine Stahl GmbH  
Rechtsabteilung  
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3  
Tel.: 050304 / 15-4252  
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

### 2.2 Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung

Im Rahmen des Ausbauprojektes L6 ist im gegenständlichen Bereich „Technische Medien“ nachfolgend angeführtes Detailprojekt vorgesehen:

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung einen Druckabfall mit anschließendem Lufteintritt in das Gichtgasnetz zu verhindern, wird Stickstoff, Tiegelgas und Kokereigas über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Gichtgasleitung bei der Mischgasstation 4 für die Netzgashaltung eingebunden.

Im Regelbetrieb soll die Mischgasstation 4 zur Auffettung des Gichtgases zur Erdgaseinsparung mit Kokereigas verwendet werden.

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung das Aufheizen der Winderhitzer zu gewährleisten, wird Stickstoff, Erdgas und Kokereigas bei der Mischgasstation 2 über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Tiegelgasleitung Richtung HOA eingebunden.

Sämtliche planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

Die Planung der gegenständlichen Änderungsmaßnahmen erfolgte unter Berücksichtigung der in § 17 Abs. 2 UVP-G 2000 angeführten wirksamen Umweltfürsorge wie:

1. *Emissionen von Schadstoffen sind nach dem Stand der Technik zu begrenzen,*
2. *die Immissionsbelastung zu schützender Güter ist möglichst gering zu halten, wobei jedenfalls Immissionen zu vermeiden sind, die*
  - a) *das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn/Nachbarinnen gefährden,*
  - b) *erhebliche Belastungen der Umwelt durch nachhaltige Einwirkungen verursachen, jedenfalls solche, die geeignet sind, den Boden, die Luft, den Pflanzen- oder Tierbestand oder den Zustand der Gewässer bleibend zu schädigen, oder*
  - c) *zu einer unzumutbaren Belästigung der Nachbarn/Nachbarinnen im Sinne des § 77 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 führen,*
3. *Abfälle sind nach dem Stand der Technik zu vermeiden oder zu verwerten oder soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ordnungsgemäß zu entsorgen.*

Auf diese einzelnen Themenschwerpunkte wird gesondert im Kapitel 7 Emissionssituation und im Kapitel 8 Abfallwirtschaft der vorliegenden Einreichunterlagen eingegangen.

## 2.3 Anlagenpersonal

Für das gegenständliche Projekt werden keine neuen Mitarbeiter beschäftigt.

## 2.4 Betriebszeitraum der Anlagen

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

Es ergibt sich keine Änderung zum genehmigten Bestand.

## 2.5 Termine

Geplanter Baubeginn: 02.2026  
Voraussichtliche Fertigstellung / IBN 12.2026

## 2.6 Standort- und Situierungsbeschreibung

### 2.6.1 Standort der Anlagen

Sämtliche projektgegenständliche Änderungen werden auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH im Bereich der bestehenden Mischgasstationen 2 und 4 umgesetzt.

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

### 2.6.2 Grundstücksdaten

Grundstücksnummer: 993/2  
Einlagezahl: 24  
Katastralgemeinde: St. Peter 45208

### 2.6.3 Flächenwidmung

Industriegebiet

### 2.6.4 Betriebliche Zu- und Abfahrten

Der gegenständliche Neubau kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.



## 3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

### 3.1 Zweckbestimmung der Anlagen

#### 3.1.1 Ersatzgasbildung Netzdruckhaltung Mischgasstation 4

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung einen Druckabfall mit anschließendem Lufteintritt in das Gichtgasnetz zu verhindern, wird Stickstoff, Tiegelgas und Kokereigas über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Gichtgasleitung bei der Mischgasstation 4 eingebunden.

#### 3.1.2 Änderung Regelbetrieb Mischgasstation 4

Im Regelbetrieb soll die Mischgasstation 4 zur Auffettung des Gichtgases zur Erdgaseinsparung mit Kokereigas verwendet werden. Dadurch kommt es zu keiner Veränderung der gesamten gemischten Gasmenge, lediglich zu einer Veränderung des Mischverhältnisses.

Die beiden Kokereigasregelstrecken unterscheiden sich im Rohrleitungsquerschnitt (DN200 und DN500 – analog der bereits bestehenden Mischgasstationen 1 und 2)

#### 3.1.3 Ersatzgasbildung Hochofen A Mischgasstation 2

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung das Aufheizen der Winderhitzer zu gewährleisten, wird Stickstoff, Erdgas und Kokereigas bei der Mischgasstation 2 über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Tiegelgasleitung Richtung HOA eingebunden.

Dadurch kommt es zu keiner Veränderung der gesamten gemischten Gasmenge, lediglich zu einer Veränderung des Mischverhältnisses.

Die beiden Kokereigasregelstrecken unterscheiden sich im Rohrleitungsquerschnitt (DN200 und DN500 – analog der bereits bestehenden Mischgasstationen 1 und 2)

## 3.2 Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten

### 3.2.1 Allgemeine Funktionsbeschreibung

#### 3.2.1.1 Ersatzgasbildung Netzdruckhaltung Mischgasstation 4

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung einen Druckabfall mit anschließendem Lufteintritt in das Gichtgasnetz zu verhindern, wird Stickstoff, Tiegelgas und Kokereigas über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Gichtgasleitung bei der Mischgasstation 4 eingebunden.

Hierfür werden Regelstationen für Kokereigas, Stickstoff und Tiegelgas errichtet.

Der Gasdruck im Netz kann bei Verlusten (hauptsächlich durch Fackelanlagen - Kaminspülung) anfänglich durch das Speichervolumen des Gasometers konstant gehalten werden.

Ist diese aufgebraucht bzw. steht der Gasometer nicht zur Verfügung, dann benötigen wir ein Gas, welches das Gichtgasnetz druckmäßig stützt.

Sollte Ersatzgas verwendet werden müssen, wird nach Inbetriebnahme des Winderhitzers nach ca. einer Woche genügend Gichtgas produziert, um die Station wieder auf normale Fahrweise umstellen zu können.

Für das Stützgas gibt es 2 Betriebsfälle:

- Stützen **bei Stillständen** (geplant/ungeplant) -> TG/KG/N<sub>2</sub> Gemisch
- Stützen des Gichtgasnetzes **bei HO-A Zustellung** -> N<sub>2</sub>

#### 3.2.1.2 Änderung Regelbetrieb Mischgasstation 4

Im Regelbetrieb wird die künstliche Gichtgasbildung zur Auffettung des Gichtgases anstelle von Erdgas mit Kokereigas verwendet, um den Heizwert des Gichtgases auf einem konstanten Wert zu halten.

### 3.2.1.3 Ersatzgasbildung Hochofen A Mischgasstation 2

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung das Aufheizen der Winderhitzer zu gewährleisten, wird Stickstoff, Erdgas und Kokereigas über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Tiegelgasleitung Richtung HO-A eingebunden.

Die Regelstationen für Kokereigas und Erdgas sind bereits Bestand und für die erforderlichen Mengen ausreichend groß dimensioniert.

Im Normalfall werden Stickstoff und Kokereigas zu einem Ersatzgas mit etwas höherem Heizwert als das aufgefettete Gichtgas angereichert. Sollte nicht ausreichend Kokereigas zur Verfügung stehen, wird zusätzlich Erdgas zur Anreicherung des Gasgemischs verwendet.

Das Gasgemisch wird über die bestehende Tiegelgasleitung zum Winderhitzer geführt, um diesen aufheizen zu können.

Im Normalbetrieb ist die künstliche Gichtgasbildung außer Betrieb. Sollte Ersatzgas verwendet werden müssen, wird nach Inbetriebnahme des Winderhitzers nach ca. einer Woche genügend Gichtgas produziert, um die Station wieder außer Betrieb zu nehmen und auf normale Fahrweise umgestellt.

## 3.2.2 Ersatzgasbildung Netzdruckhaltung Mischgasstation 4

### **Regelstationen für Kokereigas**

Anschlusswert:	15.300 Nm <sup>3</sup> /h
Aufstellungsort:	Die Reduzierstation wird auf Hüttenflur neben der bestehenden Erdgasregelstrecke der Mischgasstation 4 auf einer neuen, betonierten Bodenplatte situiert
Größe in Meter L x H x T:	8x4x4,5
Verbraucher:	Mischgasstation 4
Funktion:	Die Versorgung mit Kokereigas (500 mbarÜ) erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz und wird nach einer Mengenmessung und einer Regelstation dem bestehenden Gichtgasnetz zugeführt.

Die Anlage besteht aus zwei Regelstrecken für Kokereigas, wobei eine Regelstrecke für geringere Mengen und eine Regelstrecke für die gesamte angegebene Menge ausgelegt ist.

### **Regelstationen für Stickstoff**

Anschlusswert:	6.000 Nm <sup>3</sup> /h
Aufstellungsort:	Die Reduzierstation wird auf Hüttenflur neben der bestehenden Erdgasregelstrecke der Mischgasstation 4 auf einer neuen, betonierten Bodenplatte situiert
Größe in Meter L x H x T:	8x4x4,5
Verbraucher:	Mischgasstation 4
Funktion:	Die Versorgung mit Stickstoff (4,0 barÜ) erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz und wird nach einer Mengenmessung und einer Regelstation dem bestehenden Gichtgasnetz zugeführt.

Die Anlage besteht aus einer Regelstrecken, die nur zur Ersatzgasbildung in Verwendung ist.

### **Regelstationen für Tiegelgas**

Anschlusswert:	5.000 Nm <sup>3</sup> /h
Aufstellungsort:	An der bestehenden Tiegelgasregelstrecke Mischgasstation 4 auf einer bestehenden, jedoch zu erweiternden Stahlbühne auf +16,5m Höhe
Größe in Meter L x H x T:	9x2,5x1,5 (Bühnenerweiterung)
Verbraucher:	Mischgasstation 4
Funktion:	Die Versorgung mit Tiegelgas (120 mbarÜ) erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz und wird nach einer und einer Regelarmatur dem bestehenden Gichtgasnetz zugeführt.

### 3.2.3 Ersatzgasbildung Hochofen A Mischgasstation 2

Die **Regelstationen für Kokereigas und Erdgas** sind bereits Bestand und für die erforderlichen Mengen ausreichend groß dimensioniert.

#### **Regelstationen für Stickstoff**

Anschlusswert:	20.000Nm <sup>3</sup> /h
Aufstellungsort:	Die Reduzierstation wird auf Hüttenflur neben der bestehenden Erdgasregelstrecke der Mischgasstation 2 auf neuen, betonierten Sockeln situiert
Größe in Meter L x H x T:	0,6x1,3x0,6 (Betonsockel 4 Stück)
Verbraucher:	Winderhitzer HOA
Funktion:	Die Versorgung mit Stickstoff (38 barÜ) erfolgt aus dem bestehenden Werksnetz und wird nach einer Mengenmessung und einer zweistufigen Druckreduzierstation dem Verbrauchern zugeführt.

Die Anlage besteht aus einer Regelstrecken, die nur zur Ersatzgasbildung in Verwendung ist.

### 3.2.4 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

E-Installation:	Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften
Blitzschutzanlage:	nicht relevant da in bestehender Halle Ausführung gemäß ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Schutz von baulichen Anlagen und Personen.
Erdungsanlage:	Einbindung in den Potentialausgleich Ausführung gemäß ÖVE E 8101
Notstrom:	nicht erforderlich

### 3.2.5 Laser

Nicht relevant.

### 3.2.6 Sonstige Strahlenquellen

Nicht relevant.

### 3.2.7 Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung)

Nicht relevant.

### 3.2.8 Krane und Hebezeuge

Nicht relevant.

### 3.2.9 HKLS

Nicht relevant.

### 3.2.10 Betriebliche Absauganlagen

Nicht relevant.

### 3.3 Infrastrukturelle Einrichtungen

#### 3.3.1 Versorgung

Die Bereitstellung des benötigten Kokereigases erfolgt aus bestehendem Netz.

Die Bereitstellung des benötigten Stickstoffs erfolgt aus bestehendem Netz.

Die Bereitstellung des benötigten Tiegelgases erfolgt aus bestehendem Netz.

Die Bereitstellung des benötigten Erdgases erfolgt aus bestehendem Netz.

#### 3.3.2 Entsorgung

Siehe Kapitel 08 Abfallwirtschaft

## 4 EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL UND HILSSTOFFE

Parameter	Einheit	Voraussichtlicher Anschlusswert	Anmerkung
Kokereigas	Nm <sup>3</sup> /h	15.300	Mischgasstation 4
Stickstoff	Nm <sup>3</sup> /h	6.000	Mischgasstation 4
		20.000	Mischgasstation 2
Tiegelgas	Nm <sup>3</sup> /h	5.000	Mischgasstation 4



## 5 BAUBESCHREIBUNG

### 5.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige bautechnische Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D\_23 "Bautechnik" zu entnehmen.

### 5.2 Besondere Bedingungen

Im Zuge des gegenständlichen Projektes wird eine Bodenplattete für die Mischgasstation 4 sowie Fundamente für die Rohrleitungsabstützung der Mischgasstation 2 errichtet.

Für Mischgasstation 4 wird ein Flugdach mit ca. 8m x 4m in Stahlbauweise errichtet.

## 6 BRANDSCHUTZ

### 6.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige brandschutztechnische Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D\_05 "Brandschutz" zu entnehmen.

### 6.2 Besondere Bedingungen

Details bezüglich der Darstellung/Beurteilung brandschutztechnischer Belange von diesem Detailprojekt bitten wir der brandschutztechnischen Betrachtung im Anhang 11, Kapitel 11.3 zu entnehmen.

## 7 EMISSIONSSITUATION

### 7.1 Luft

Nicht relevant.

### 7.2 Wasser

#### 7.2.1 Niederschlagswasser

##### DACHFLÄCHE

Die Mischgasstation 4 wird mit einem Flugdach überdacht.

Die Menge der anfallenden Niederschlagswässer errechnet sich aus der zusätzlichen Fläche des Flugdaches von ca. 8m x 4m zu gesamt 32 m<sup>2</sup>.

Die Menge der anfallenden Niederschlagswässer berechnen sich somit aus der Flugdachfläche von etwa 0,0032 ha, einem Starkregenereignis von 150 l.s<sup>-1</sup>.ha<sup>-1</sup> und einem Abminderungsbeiwert von 0,9 zu ca. 0,432 l.s<sup>-1</sup>.

Das anfallende Dachwasser wird in den Sammler HO und somit in das bestehenden und was-serrechtlich bewilligte Regenwassersystem eingeleitet. Die letztmalige Bewilligung erfolgte mit Bescheid GZ. AUWR-2008-10064/2271 vom 11.07.2023. Die Bewilligung ist mit 31.12.2042 befristet.

Die zusätzliche Dachfläche wird im Einzugsflächenplan der voestalpine entsprechend ergänzt. Ein Konsensantrag erscheint daher nicht erforderlich.

##### BEFESTIGTE FLÄCHE (FAHRFLÄCHE)

Nicht relevant.

#### 7.2.2 Kühlwasser

Nicht relevant.

### 7.2.3 Betriebliches Abwasser

Nicht relevant.

### 7.2.4 Baugrubenwasser

Nicht relevant.

### 7.2.5 Aarhus-Übereinkommen – Hinweis

Bei Vorhaben in Sinne von Art. 6 Abs. 1 Buchst. b des Aarhus Übereinkommens, die eine erhebliche Auswirkung auf den Zustand der Gewässer (Umwelt) haben können, hat eine Umweltorganisation ein Recht auf Beteiligung am Bewilligungsverfahren.

Die Verhinderung eines Verstoßes gegen die Verpflichtung des § 104a WRG 1959 umfasst u.a. die Fragen,

- ob bei einem Vorhaben eine Verschlechterung zu erwarten ist,
- ob diese eine erhebliche negative Auswirkung auf den Gewässerzustand erwarten lässt sowie
- ob ggf. der Abwägungsprozess der zu einer Ausnahmegenehmigung im Sinne des § 104a Abs. 2 WRG 1959 geführt hat gesetzeskonform durchgeführt wurde.

Zum § 104 Abs. 5 WRG 1959, welcher lautet:

Ein Vorhaben mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den Gewässerzustand ist gegeben, wenn durch das Vorhaben Auswirkungen zu erwarten sind, die den Vorgaben des Art. 4 der Richtlinie 2000/60/EG oder der §§ 30a ff und § 104a WRG 1959, den jeweiligen Zustand der Gewässer zu erhalten oder den Zielzustand zu erreichen, entgegenstehen und

- bezogen auf eine biologische Qualitätskomponente des ökologischen Zielzustandes eines Oberflächenwasserkörpers (§ 30a) signifikant stärkere Störungen aufweisen oder
- zu einer in ihrer Intensität vergleichbaren Störung des chemischen Zielzustandes eines Wasserkörpers oder des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers führen,

führen wir Folgendes an:

Durch das gegenständliche Projekt kommt es zu keiner erheblichen negativen Auswirkung auf den Gewässerzustand, es kommt zu keiner Verschlechterung des ökologischen Zielzustandes und auch zu keiner Störung des chemischen Zielzustandes des betroffenen Wasserkörpers und auch zu keiner Verschlechterung des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers.

Begründung:

Mögliche Auswirkungen wurden bereits im Rahmen des UVP-Verfahrens „L6“ betrachtet und entsprechend als umweltverträglich beurteilt

### 7.3 Boden- und Grundwasserschutz

Nicht relevant.

### 7.4 Lärm

Nicht relevant.

## 8 ABFALLWIRTSCHAFT

### 8.1 Grundbedingungen

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D\_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

### 8.2 Besondere Bedingungen

#### BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Bei den Arbeiten fallen unter 500 m<sup>3</sup> Material an - diese Menge fällt daher unter die Kleinmengenregelung. Das Material wird den voestalpine -internen Richtlinien entsprechend verwertet / entsorgt. Die Dokumentation erfolgt mittels Baurestmassennachweisformularen durch die Projektverantwortlichen. Aufgrund der Kleinmengenregelung ist kein gesondertes Entsorgungskonzept zu erstellen.

Durch Demontage anfallende nicht mehr verwendbare Anlagenteile werden voestalpine intern aufbereitet und in den metallurgischen Prozess des integrierten Hüttenwerkes zugeführt (Eisen- und Stahlteile) bzw. an autorisierte externe Abfallsammler und -behandler übergeben.

#### BETRIEB, WARTUNGS UND INSTANDSETZUNG

Nicht relevant für gegenständliche Änderungsmaßnahmen.

## 9 ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT

### 9.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D\_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

### 9.2 Arbeitnehmerschutz

#### Belichtung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Beleuchtung:

Adaptierungen des Bestands gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften  
Beleuchtungsstärken gemäß ÖNORM EN 12464-1 Licht und Beleuchtung Beleuchtung von Arbeitsstätten - Teil 1

#### Sicherheitsbeleuchtung:

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß der SVA Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" vom 14.03.2013.

#### Orientierungshilfe:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Heizung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Lüftung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Lärmschutzmaßnahmen:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Sanitäranlagen

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

### 9.3 Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes:

Im Zuge des gegenständlichen Projekts fallen weder neue Fluchtwege an noch kommt es zu Änderungen der bestehenden Fluchtwege.

Die gesamte Rohrbrücke befindet sich im Freibereich. Fluchtwege sind daher grundsätzlich nicht relevant.

Bestehende Abstiege: im Norden über bestehende Plattform und bestehenden Treppenturm, im Süden über beidseitige Notleitern.

### 9.4 Maschinen-/Anlagensicherheit

Die Mischgasstationen befinden sich in einem durch feststehende trennende Schutzeinrichtungen (Zaun) gesicherten Bereich.

### 9.5 Explosionsschutz

Im Rahmen dieses Projektes werden keine neuen Regelstrecken installiert. Die Adaptionen erfolgen in einem Bereich mit Betriebsdrücken deutlich unter 5bar. Auf Grund der gesetzten Maßnahmen (Dichtheitsprüfung nach Wartung, regelmäßige Kontrollgänge) werden diese Adaptionenstellen als dauerhaft technisch dicht im Sinne der TRGS 722 4.5.2.

Es werden daher keine Zonen festgelegt.



## 10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

Alle Änderungsmaßnahmen und Erneuerungen des gegenständlichen Projektes werden nach dem Stand der Technik ausgeführt.

## 11 ANHANG

### 11.1 Pläne / Zeichnungen

11.1.1	Katasterplan	SAP-Nr.:1078516
11.1.2	Schema Umbau Mischgasstation 2	SAP-Nr.: 2336896_001
11.1.3	Einreichplan Umbau Mischgasstation 2 Ansichten	SAP-Nr.: 2336896_002
11.1.4	Einreichplan Umbau Mischgasstation 2 Schnitte	SAP-Nr.: 2336896_003
11.1.5	Schema Umbau Mischgasstation 4	SAP-Nr.: 2336897_001
11.1.6	Einreichplan Umbau Mischgasstation 4 Ansichten	SAP-Nr.: 2336897_002
11.1.7	Einreichplan Umbau Mischgasstation 4 Schnitte	SAP-Nr.: 2336897_003

### 11.2 Sicherheitsdatenblätter

Keine.

### 11.3 Baubeschreibung

Keine.

### 11.4 Brandschutzkonzept

11.4.1 Brandschutztechnische Betrachtung

### 11.5 Sonstige

Keine.